

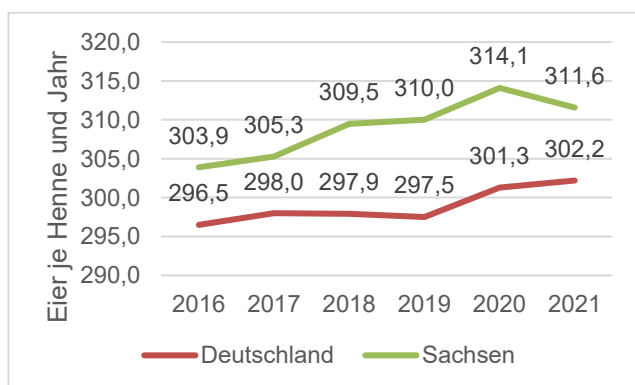
Geflügelhaltung in Sachsen

1 Produktionsbasis in der Geflügelhaltung

- Mit einem Produktionswert von 110 Millionen Euro (2020) ist die Geflügelhaltung der dritt wichtigste Bereich der tierischen Erzeugung in Sachsen und trägt knapp 5 % zum gesamten landwirtschaftlichen Produktionswert des Freistaats bei.
- Während die Bestände der Rinder- und Schweinehaltung in Sachsen stetig gesunken sind, verhalten sich die Geflügelbestände in den letzten 4 Jahren nahezu konstant.

2 Legehennenhaltung

- Der Selbstversorgungsgrad an Eiern lag im Jahr 2021 deutschlandweit bei 74 % und damit 2 %-Punkte über dem Vorjahreswert. In Sachsen dagegen lag er mit 96 % deutlich höher.
- Insgesamt 19,74 Mrd. Eier wurden 2021 von den deutschen Konsumenten verbraucht. Das entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von 238 Eiern.
- Der sächsische Anteil an der deutschen Eierproduktion belief sich 2021 auf 7 %. Damit war Sachsen nach Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Bayern vierter größter Eierproduzent.
- Die sächsische Legeleistung befindet sich auf einem sehr hohen Niveau. Im Jahr 2021 übertraf sie mit 312 Eiern je Henne den bundesweiten Durchschnitt um 3 % (Abb. 1).

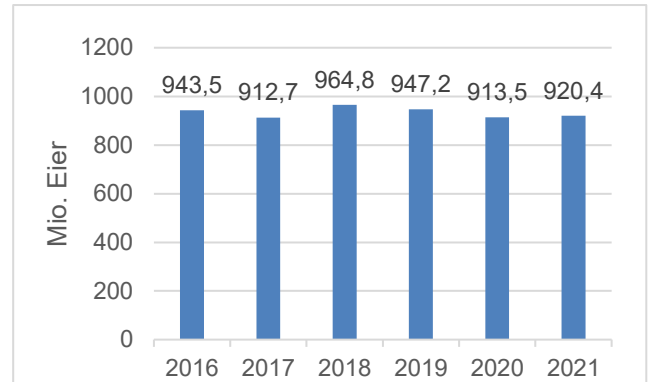


Quelle: AMI-Marktbilanz Eier_Geflügel

Abbildung 1: Vergleich der Legeleistung in Sachsen und im Bundesgebiet

- 84 % aller Legehennen in Sachsen stehen in Bodenhaltung. Auf die Freilandhaltung entfallen 10 % der Tiere und 6 % leben in Bio-Betrieben.
- Die insgesamt 3,5 Mio. Legehennenplätze in Sachsen waren im Jahr 2021 zu 85 % ausgelastet.

- In den 56 sächsischen Legehennenbetrieben mit mehr als 3.000 Legehennenplätzen (ohne Geflügelzucht- und Vermehrungsbetriebe) wurden im Jahr 2021 etwa 920,3 Mio. Eier erzeugt (Abb. 2).



Quelle: AMI-Marktbilanz Eier_Geflügel

Abbildung 2: Eierzeugung in Sachsen ab 2016

- Größter Kostenfaktor der Eierzeugung sind die Futterkosten. Die Preise stiegen bereits im 4. Quartal 2021 deutlich und erhöhten sich durch den Ukraine-Krieg auf Rekordniveau. Energie, Transport und Verpackungsmaterial verteuerten sich ebenfalls.

3 Geflügelmast

- Der Selbstversorgungsgrad für Geflügelfleisch lag in Deutschland bei 96,7 %. In Sachsen lag der Selbstversorgungsgrad in 2021 bei nur 41,9 %, mit leicht steigender Tendenz.
- Der Pro-Kopf-Verbrauch von Geflügelfleisch in Deutschland sank 2021 um 0,4 kg auf 21,9 kg. Insgesamt belief sich die Bruttoeigenerzeugung von Geflügelfleisch auf 1,76 Mio. t und war damit 2,4 % geringer als 2020.
- Während der Pro-Kopf-Verbrauch von Enten und Gänsen stagnierte und der von Putenfleisch sogar rückläufig war, stieg der Verbrauch von Hähnchen 2021 nochmals um 100 g auf 15,0 kg je Einwohner im Jahr 2021
- Hähnchenfleisch bleibt die dominierende Geflügelfleischart in Deutschland. Ca. 68 % des verbrauchten Geflügelfleisches stammt aus der Masthähnchenhaltung.
- In Deutschland schlüpften 2021 ca. 809.000 Gänseküken, davon rund 40 % in Sachsen. Damit brachte Sachsen bundesweit wieder die meisten Gänseküken hervor. Die Gänsezucht und -mast hat in Sachsen eine lange Tradition

- | Die Putenmast spielt im Gegensatz zur Hähnchenmast in Sachsen mit ca. 217.600 Tierplätzen im Bundesvergleich eine untergeordnete Rolle.
- | Die Mast von Spezialgeflügel (Taube, Fasan, Perlhuhn, Wachtel und Stockente) in Kleinstbeständen dient als Ergänzung der Produktpalette in der Direktvermarktung von wenigen Betrieben.
- | Wie auch in der Legehennenhaltung existiert in der Masthühner- und Putenproduktion ein hoher Organisationsgrad, mit klarer Strukturierung in Form von Basiszucht, Vermehrung und Erzeugung.
- | Auch in der Geflügelmast ist das Futter der größte Kostenfaktor, dieser ist seit Beginn des Ukrainekrieges auf ein Rekordhoch gestiegen. Höhere Preise sind außerdem für Küken und Energie zu zahlen.

4 Tendenzen in der Legehennenhaltung

- | Die Welt-Eierproduktion steigt seit Jahren stetig an. Sie ist zur Ernährungssicherung und Versorgung mit tierischen Proteinen, insbesondere in Schwellen- und Entwicklungsländern, sehr bedeutsam. Auch in der EU werden leichte Zuwächse erwartet. Die deutsche Eierproduktion nimmt seit 2015 leicht zu.
- | Der Pro-Kopf-Verbrauch an Eiern stieg in Deutschland auf 238 im Jahr 2021 an. Das waren 3 Eier mehr als 2019. Der Zuwachs war nicht auf eine stärkere Nachfrage im Lebensmitteleinzelhandel zurückzuführen, sondern im wachsenden Einsatz von Eiern in der Verarbeitung.
- | Schlüpfen im Jahr 2020 in Deutschland noch 40.501 Küken (Legerassen), so waren es im Jahr 2021 lediglich 29.439 Küken. Das gesetzliche Verbot des Kükentötens bei Legelinien hat zum Aufgeben zahlreicher Brütereien in Deutschland geführt. Beispielsweise meldeten im April 2022 nur noch 11 Brütereien für Legeküken zum Gebrauch Daten, statt 18 Betriebe im Jahr zuvor. Stattdessen werden vermehrt Junghennen aus dem Ausland eingeführt. Alternativ werden Bestände auch in eine zweite Legeperiode überführt.
- | Die Berechnung der deutschen und sächsischen Konsumeierproduktion wird durch die zunehmenden neuen Haltungsplätze in mobilen Hühnerställen erschwert. Die Bestandsgröße der Betriebe mit mobilen Ställen liegt in der Regel unter 3.000 Hennenhaltungsplätzen. Nach Brancheninformationen soll es in Deutschland bereits 2,5 Mio. Hennen in Mobilställen geben. In Sachsen ist dieser Trend der Haltung ebenfalls zu verzeichnen.

5 Tendenzen in der Geflügelmast

- | Aufgrund der weiter wachsenden Weltbevölkerung wird global eine steigende Fleischproduktion erwartet. Die treibende Kraft wird dabei die ausländische Geflügelfleischproduktion einnehmen, da sie von kurzen Produktionszyklen, einer guten Futtermittelverwertung und vergleichsweise niedrigeren Preisen profitiert. Die Experten der OECD prognostizieren eine Zunahme der Produktion um 13 % auf 153.85 Mio. t Geflügelfleisch von 2022 bis 2031.
- | Der steigende Konsum von Geflügelfleisch ist ungebrochen. Geflügelfleisch kommt häufig in der Gemeinschaftsverpflegung zum Einsatz, da es im Vergleich zu Schweinefleisch auf keine religiösen und kulturellen Vorbehalte stößt. Nicht zu unterschätzen ist der geringere Ressourcenbedarf bei der Geflügelfleischproduktion im Vergleich zur Rotfleischerzeugung. Nie zuvor wurde in Deutschland mehr Geflügelfleisch gegessen.
- | Auch im Jahr 2022 wird die Mast im Rahmen der Initiative Tierwohl in Deutschland fortgeführt. Die deutsche Bruttoeigenerzeugung ist aufgrund restriktiver Genehmigungspraxis für neue Ställe nur moderat gewachsen und kann in der Zukunft auch rückläufig sein.

6 Unterstützung der Geflügelwirtschaft durch das LfULG

- | Jährliche Durchführung des Sächsischen Geflügeltages
- | Enge fachliche Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Geflügelwirtschaftsverband, dem Geflügelgesundheitsdienst der Sächsischen Tierseuchenkasse sowie Praxisbetrieben (koordiniert im Landesarbeitskreis Geflügel).
- | Praktikerschulungen:
 - Praktische Geflügelhaltung
 - Praktikerschulung Sachgerechter Umgang mit Selektionstieren
- | Wissenstransfer: Bereitstellung von Fachinformationen

Quellen: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG); AMI-Marktbilanz Eier_Geflügel, 2022; Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) (ab 2011)